

gierung jedem nützlichen Unternehmen zum allgemeinen Besten zukommen läßt, ist es in der That zu verwundern, daß das lobliche Beispiel, welches Herr Kneusel durch seine unermüdete Betriebsamkeit beim Tabaks-Anbau schon während zwanzig Jahren giebt, noch so wenig Nachahmer zu finden. Was hie und da geschieht, geschieht doch nur im Kleinen und ist zu unbedeutend um ein großes Resultat herbeiführen zu können, und doch ist der günstige Erfolg welchen Herr Kneusel aufzuweisen hat lochend genug, um ansehnlichere Grundbesitzer zur vortheilhaftern Verwendung eines Theils ihres Bodens als die gewöhnliche, zu ermuntern. — Herr Kneusel hat sich schon oft genug bereitwillig erklärt, mit seinen vieljährigen Erfahrungen von diesem Industrie-Zweig, denjenigen die es bedürfen sollten, beizustehen, und hat diese Erfahrungen zum Theil in einer besondern Schrift dem Publikum uneigennützig mitgetheilt, ja, er hat sich sogar erboten, einen großen Theil der neuen Tabaks-Erzeugnisse, gegen sehr vortheilhafte Preise, für seine Fabrik zu erstehen, — warum wird das eine noch das andere dieser Anerbietungen so wenig in Anspruch genommen?

Es wäre sträflich den Grund hiervon entweder in dem Mangel an Einsicht und Empfänglichkeit, oder in der verknöcherten Starrheit die sich aus dem alten Schlen-drian nicht herausreißt, suchen zu wollen, vielmehr sind wir seit längst überzeugt, daß unsere rationellen Oeconomen mit Geist und Liebe alles auffassen was sich als nützlich

und dem Lande erspriesslich bewährt besunden; wir halten es daher für unsere Pflicht, den fraglichen Gegenstand wiederholt in Anregung zu bringen und das betreffende Publikum recht dringend aufzufordern: einer Branche der Industrie, die es so gut wie jede andere werth ist, die erforderliche Aufmerksamkeit zu schenken, um sich dereinst, auch in dieser Hinsicht den Dank der Nachkommen, zu erwerben; so wie es gewiß zu allen Zeiten zum Lobe des Herrn Kneusel gereichen wird, ein Ziel mit unausgesetzter Beharrlichkeit zu verfolgen, von dem er die Ueberzeugung gewonnen, daß es dereinst zu den erspriesslichsten Folgen führen muß.

V a p p e n h e i m.

Subhastations = Proclama.

Das sub Nro. 101 hieselbst gelegene, nach dem Materialien = Werthe auf 508 rthl. 25 sgr. nach dem Nutzungs = Ertrage auf 761 rthl. 10 sgr. taxirte Haus der verehlt. Köbller, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind zu diesem Behufe drei Termine, nämlich:

den 14. August c.

den 15. September c. und

peremptorisch den 15. October c. Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige vorgeladen werden.

Gosel, den 15. Juni 1832.

Königliches Stadt = Gericht.

Auctions = Anzeige.

Den 18. September d. J. Vormittags um 9 Uhr werden in der Oberwasser-Mühle zu Sumin die zur Verlassenschaft